



GESCHICHTSFORUM
SCHLEIDEN E.V.

Jahresheft
2024

Heft 9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
<i>Die Redaktion</i>	
Zum Erzbischof gewählt – nie Erzbischof geworden	7
<i>Norbert Toporowsky</i>	
Der Steinfelder Abt Michael Kuell aus Zülpich und seine literarische Nachwirkung	27
<i>Thomas Gärtner</i>	
Die Geschichte der Heilsteinquelle, der Heilsteinmühle und der Bewohner im Tal des Helingsbaches.....	54
<i>Alfred Käßbach</i>	
Mit kurioselem Ölunfall Werbung betrieben.....	86
<i>Bernd Kehren</i>	
Benzin im Blut – Der Rennfahrer Kurt Louis.....	94
<i>Ralf Louis</i>	
Harperscheid um 1900.....	111
<i>Norbert Toporowsky Georg Labion</i>	
Bemühungen um eine Bahnverbindung von Kall und Hellenthal nach St. Vith	144
<i>Klaus-Dieter Klausner</i>	
Das Gemünder Engagement für eine Eisenbahn nach St. Vith.....	157
<i>Norbert Toporowsky</i>	
Forstmeister Kauhlen.....	170
<i>Klaus Stüber</i>	
Konflikte des 18. Jahrhunderts im Schleidener Amt Call.....	184
<i>Manfred Konrads</i>	
Zwei Skizzen der Burg Mauel entdeckt	209
<i>Bernd Kehren gemeinsam mit Ernst Jansen</i>	
Eifeler Hausschlachtung mit Säng.....	225
<i>Ernst Jansen und Bernd Kehren</i>	
Das Flugzeug im Rhabarberbeet.....	232
<i>Frank Gütb</i>	

Frank Güth: Ergänzungen zum Jahresheft 2023 „Angriff auf Gemünd am 15.10.1944“	244
Ortsnamen im Stadtgebiet Schleiden.....	250
<i>Günter Breuer</i>	
Berescheid.....	251
Broich	252
Bronsfeld.....	253
Dreiborn.....	254
Ettelscheid	256
Gemünd	257
Harperscheid	259
Herhahn	261
Kerperscheid	263
Morsbach	265
Nierfeld	267
Oberhausen	269
Olef.....	270
Scheuren.....	272
Schleiden	273
Schöneseiffen	275
Wintzen	276
Wolfgarten	278
Bisherige Veröffentlichungen des Geschichtforums	280
Anmerkungen und Hinweise.....	281

Vorwort

Es ist vielleicht keine besonders originelle Idee, unser mit Texten verschiedener Autoren gestaltetes Jahreshaft mit einem musikalischen Potpourri zu vergleichen. Denn in beiden Fällen geht es um eine Mischung verschiedener Elemente zu einem Gesamtwerk, das zur Unterhaltung der „Nutzer“ dienen soll. Ein gewisser Unterschied besteht darin, dass die Komponisten eines Potpourris – und davon gibt es durchaus namhafte wie E. Grieg oder P. Tschaikowsky – meist bereits bekannte Melodien neu zusammensetzen, während das Jahreshaft stets neue Themen aufgreift oder bekannte Themen mit neuen Erkenntnissen präsentiert. Dennoch mag der Vergleich angebracht sein, denn gemeinsam ist beiden Kompositionen (=Zusammensetzungen), dass ihnen ein Gesamtthema zugrunde liegt.

Und dies ist bei einem Jahreshaft des Geschichtsforum Schleiden schon automatisch gegeben: die Historie des Nahraums, die auch das vorliegende Heft - es ist bereits unser neuntes – in den verschiedensten Facetten zu beleuchten bestrebt ist. Das breite Spektrum umfasst auch dieses Mal Themen der Territorial-, Wirtschafts-, Kirchengeschichte, lokale Schwerpunkte wie Harperscheid, das Helingsbachtal oder Mauel und die Entwicklung der Ortsnamen; die Geschichte von Personen wie Abt Michael Kuell, Forstmeister Kauhlen, Rennfahrer Kurt Louis oder Arnold von Schleiden, der Erzbischof von Trier werden wollte, wird von unseren Autoren ebenso beleuchtet wie das Alltagsleben um 1900 oder die Tradition der Hausschlachtung. Grenzkonflikte im 18. Jahrhundert stehen neben den gescheiterten Bemühungen zur Fortsetzung der Eisenbahnlinie über Hellenthal hinaus. Einen ganz besonderen Stellenwert nehmen die Ausführungen zur Burg Mauel ein. Mit dem Erwerb von insgesamt acht Skizzen – darunter mehrere der Maueler Burg – des bekannten Zeichners Renier Roidkin um 1725 durch zwei Mitglieder des Geschichtsforums haben diese einen Coup gelandet, auf den sie (und wir) mit Recht stolz sind. Eine detaillierte und vertiefende Dokumentation wollen wir als eigene Publikation veröffentlichen.

Zu den Autoren gehören neben den Mitgliedern des Geschichtsforums wiederum Professor Gärtner, außerdem mit Klaus-Dieter Klauer der Ehrenvorsitzende unserer Nachbarn, des Königlichen Geschichtsvereins zwischen Venn und Schneifel, und Georg Labion. Letzterer war alles andere als ein Historiker, sein Ziel war vielmehr die Erfassung der (land)wirtschaftlichen Verhältnisse um 1900, aber gerade dadurch wurde seine Arbeit zu einer hochinteressanten geschichtlichen Quelle.

Schließen wollen wir mit einem Zitat des in unserer Region eher unbekanntem Historikers Helmut Cellarius (1909-2000, Spezialist für die Geschichte der Nassauer, die ja auch kurzfristig Herren von Schleiden waren) über die Arbeit an und in der Lokalgeschichte: „Viele mögen die Grenzen ihres Schaffens erkennen, doch auch angesichts der stofflichen Fülle nicht verzagen. Schon manche historisch wertvolle Erkenntnis ist dem sichtlich unverdrossenen Bemühen eines einzelnen zu danken.“ In diesem Sinne wünschen wir nicht nur viel Freude bei der Lektüre des vorliegenden Jahresheftes, sondern wollen den Leser auch anregen, sein Wissen oder seine Erinnerungen im Geschichtsforum Schleiden kreativ einzubringen. Wir freuen uns darauf.

Die Redaktion